

RATGEBER KLASSENFAHRTEN

**Planung, Finanzierung und Recht –
alles, was Lehrkräfte wissen müssen**

inkl.
Checklisten
und
Linktipps



Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung der HEROLÉ Reisen GmbH und des Verlages.

Hinweis § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung von der HEROLÉ Reisen GmbH und des Verlages.

Auf verschiedenen Seiten dieses Heftes befinden sich Verweise (Links) auf Internetadressen.

Haftungsnotiz: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Seiten treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail (joergschmidt@das-verlagsbuero.de) davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Nachweis gelöscht wird.

HEROLÉ Reisen GmbH

Die HEROLÉ Reisen GmbH ist einer der führenden Spezialreiseveranstalter Deutschlands für Klassenfahrten mit Firmensitz in Dresden. 80 Mitarbeiter, 30 Busfahrer und eine eigene Busflotte mit 18 modernen Bussen der Marke Mercedes-Benz ermöglichen das Angebot. So veranstaltet HEROLÉ allein 2018 4.000 Reisen mit 130.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Klett MINT GmbH

Die Klett MINT GmbH ist Teil der Stuttgarter Klett Gruppe, die ein führendes Bildungsunternehmen in Europa und international in 16 Ländern vertreten ist. Als Agentur für Bildungskommunikation setzt Klett MINT zahlreiche Projekte gemeinsam mit Kunden aus der Wirtschaft, dem Stiftungswesen und Behörden um. Ziel ist dabei, Lehrkräfte mit praxistauglichen und zukunftsorientierten Konzepten zu unterstützen und ihren Alltag zu erleichtern.

Autoren

Andreas Reinke, Lehrer, familylab-Seminarleiter, Teenpower-Trainer, Referent des Dt. Familienverbandes Landesverband Sachsen, Referent der Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung und Beratung e.V. (BAG)

Jörg Schmidt, Schulbuchredakteur, Lektor mit 20-jähriger Erfahrung in der Planung und Durchführung von Klassen- und Jugendgruppenfreizeiten

Idee und Umsetzung

HEROLÉ Reisen GmbH, Dresden

Klett MINT GmbH, Stuttgart

Lektorat und Redaktion

Das Verlagsbüro, Andernach

Korrektorat

Michaela Best, Mülheim/Ruhr

Layout und Satz

Tanja Bregulla, Aachen

Druck

medienHaus Plump GmbH, Rheinbreitbach

Abbildungsnachweise

Soweit hier nicht explizit aufgeführt, liegen die Rechte der Abbildungen bei HEROLÉ Reisen GmbH.

Inhaltsverzeichnis

1. Weil wir Lehrerinnen und Lehrer es gut machen wollen	4
2. Erste Schritte – gute Vorbereitung ist alles	7
3. Mehr als nur ein Event – das richtige Ziel auswählen	8
4. Alles eine Frage der Finanzen?	9
5. Elternarbeit	11
6. Versicherungen	13
7. Buchen und Bezahlen der Reise	14
8. Aufsichtspflicht	15
9. Alkohol, Nikotin und andere Drogen	17
10. Schwierige Situationen	18
11. Hilfreiche Tipps während der Fahrt	19
12. Klassenfahrten nachbereiten	21
13. Liste der Materialien zum Download	22

Ihre Vorteile bei der Buchung mit HEROLÉ:



- Erstklassige Beratung und Betreuung
- Maßgeschneiderte Klassenfahrten
- 130.000 begeisterte Kunden jährlich
- Über 130 Reiseziele in ganz Europa
- Regelmäßige Kontrolle und Bewertung aller Reiseziele und Leistungspartner vor Ort
- Hohe Servicequalität durch umfassende Betreuung vor, während und nach der Reise
- Fachspezifische Schwerpunktangebote für alle Klassenstufen und Regionen
- Alle Dokumente für Sie an einem Ort auf [meinHEROLÉ](#)

1. Weil wir Lehrerinnen und Lehrer es gut machen wollen

Klassenfahrt ist, wenn die Schulleitung sagt: „Sie können das schon so machen, aber bedenken Sie bitte, dass es Ihre Verantwortung ist, wenn ...“

Bestünde eine Klassenfahrt nur darin, entspannte Eltern zu verabschieden, um sich mit gut gelaunten und hoch motivierten Schülerinnen und Schülern auf ein inspirierendes und lehrreiches Erlebnis in Berlin, an der Ostsee oder in Rom einzulassen, wäre das Vorhaben Klassenfahrt wohl ein Projekt mit eher überschaubarem Anspruch. Insbesondere dann, wenn der Verlauf größtenteils übereinstimmte mit dem von mir in schlaflosen Nächten ausgearbeiteten Plan.

Wird schon klappen – wenn Lehrerinnen und Lehrer planen

Seit vierzehn Jahren arbeite ich als Lehrer und DAS habe ich gelernt: Eine Klassenfahrt in Eigenregie zu planen, bedeutet, mindestens ein Jahr vorher mit den Planungen zu beginnen und nichts, aber auch rein gar nichts dem Zufall zu überlassen. Über Monate setze ich mich auseinander mit potenziellen Zielen, Terminen, Bus- oder Zugverbindungen, Zahlen und Zahlungsabwicklungen, möglichen (und unmöglichen) Unterkünften, Essensangeboten, Preisen, Listen, Veranstaltungshinweisen, Sonderwünschen, Reisebestimmungen, Versicherungen, Eltern und dem Kollegium. Vielleicht sogar mit einer Schulleitung, die angesichts außerschulischer Unternehmungen immer etwas nervös wird und ermutigende Sätze verkündet wie z.B.: „Sie können das schon so machen, aber ...“ Das baut auf!

**„SIE KÖNNEN DAS SCHON
SO MACHEN, ABER ...“**

Wird schon alles klappen, denke ich, während ich an meinen Fingernägeln kaue und mögliche Risiken und Nebenwirkungen abschätze. Meine Gedankenfabrik entwirft Horrorszenarien. *Schließlich ist es meine Verantwortung, wenn ...* Heißt es nicht, dass man als Lehrkraft bereits mit einem Bein im Gefängnis steht, sobald man sich mit Schülerinnen und Schülern auf eine Klassenfahrt begibt? Da fällt mir ein: Wo ist eigentlich die Liste mit den Notfallnummern der Eltern? Ich hatte sie doch gestern in das Seitenfach meines Koffers gesteckt! Hier ist sie. Keine Panik. Es kann losgehen. Läuft doch!

Einfach unvermeidlich – Probleme treten auf

Ja, es läuft. Und dennoch: Auch wenn nahezu alle Lehrerinnen und Lehrer Klassenfahrten akribisch vorbereiten und „zum Laufen“ bringen, können Probleme auftreten. Einfach deshalb, weil einem manchmal schlicht und ergreifend das Leben in die Quere kommt. Ungefragt. Es äußert sich in Form einer Reifenpanne, eines Sturmes, eines ausgefallenen Zuges, einer heruntergekommenen Herberge, einer versehentlich falsch gebuchten Veranstaltung, einer Doppelbelegung oder als wie auch immer gearteter Versicherungsfall.

Mit Unsicherheiten muss man auf Klassenfahrten leben

Neben einer ausgeprägten Planungskompetenz sind also Flexibilität und ein gutes Nervenkostüm gefragt. Gerade in schwierigen Momenten muss ich ruhig bleiben und die Übersicht behalten. Ich, *der die Verantwortung hat, wenn...*, muss einen kühlen Kopf bewahren. Meine Schülerinnen und Schüler müssen sich auf mich verlassen können. Mag sein, dass sie mit ihren Basecaps und Sonnenbrillen cool wirken und so tun, als wäre eine Klassenfahrt eine unbedeutende Randnotiz. Trotzdem kann das Verlassen der gewohnten Umgebung auch für Kinder und Jugendliche überaus herausfordernd sein. Sie sind (glücklicherweise) keine Maschinen, die auf Knopfdruck und nach Plan funktionieren.

Und wenn unterschiedliche Individuen mehrere Tage zusammen an fremden Orten verbringen und vielleicht sogar die Erfahrung machen, dass nicht immer alles glattläuft, können persönliche Krisen und Gruppendynamiken entstehen, die ungeteilte Aufmerksamkeit und Empathie erfordern. Das Problem: Sehr gerne möchte ich mich auf das Zusammensein mit meinen Schülerinnen und Schülern einlassen – auch und gerade dann, wenn es mal schwierig wird –, nur bin ich ständig beschäftigt mit Eventualitäten, Alternativplänen und Zeitschienen.

Verlauf und Ausgang einer Klassenfahrt bleiben ungewiss. Und genau diese Erfahrung und Erkenntnis ist für uns Lehrerinnen und Lehrer, die wir allzu oft von uns verlangen, immer alles im Griff haben zu müssen, eine nur schwer zu verdauende Pille. Kontrollverlust gehört sozusagen zu den No-Gos. Und während wir Sprüche wie „Nobody's perfect“ abnicken, verlangen wir von uns Perfektionismus.

Stress als Klassenfahrten-Modus

Was also machen wir Lehrerinnen und Lehrer, wenn wir im Zuge einer Klassenfahrt zumindest unterschwellig das Ziel verfolgen, nichts dem Zufall zu überlassen, alles im Griff zu haben und perfekt zu sein? Wir gehen „All-In“, d. h., wir geben alles und noch viel mehr, um unserem Bild des guten Lehrers gerecht zu werden. Wir werden den Ansprüchen einer Klassenfahrt und den Bedürfnissen der teilnehmenden Menschen nicht gerecht, indem wir immer früher, besser, genauer, kreativer oder intensiver planen. Im Gegenteil: Wenn unser Stresspegel steigt, steigt auch die Wahrscheinlichkeit, dass wir „außer uns“ geraten, (noch mehr) Fehler machen und unseren Druck auf Schülerinnen und Schüler übertragen.

Es ist hinlänglich erforscht, dass intelligentes und kreatives Problemlösen extrem stressanfällig ist und die Qualität des Miteinanders mit zunehmendem Stress sinkt. Selbst wenn es uns gelingt, eine Klassenfahrt über die klassische Lehrer-Problemlösestrategie „Mehraufwand“ einigermaßen beschwerdefrei hinter uns zu bringen, dürfen wir uns guten Gewissens mit etwaigen Folgeerscheinungen beschäftigen. Etliche Kolleginnen und Kollegen sind nach Klassenfahrten erkrankt, weil sie sich im Namen einer guten Sache vorher und währenddessen völlig verausgabt hatten.

**SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
SIND KEINE MASCHINEN,
DIE AUF KNOPFDROCK UND
NACH PLAN FUNKTIONIEREN –
GLÜCKLICHERWEISE!**

**WIR GEHEN „ALL-IN“,
D.H., WIR GEBEN ALLES,
UM UNSEREM BILD DES
GUTEN LEHRERS GERECHT
ZU WERDEN.**

Wie kann es anders gehen?

Können wir Lehrerinnen und Lehrer einen anderen Modus in Erwägung ziehen? Zum Beispiel einen, in dem wir nichts dem Zufall überlassen, während wir uns auf kompetente Partner ein- und verlassen? Wäre es nicht wunderbar, wenn wir zumindest einiges von dem, was Klassenfahrten zu einer überaus anspruchsvollen Veranstaltung werden lässt, abgeben könnten an Menschen, deren Profession es ist, Klassenfahrten detailliert zu planen und in akuten Situationen zu helfen? Ich weiß: Die Angst davor, als „fauler Sack“ entlarvt zu werden, ist unter Lehrerinnen und Lehrern weit verbreitet. Aber abgesehen davon, dass wir auch dann noch genug zu tun haben, wenn wir mit außerschulischen Profis zusammenarbeiten, dürfen wir uns mindestens vier Punkte vor Augen führen:

1. Je mehr organisatorische Aufgaben wir an kompetente Partner abgeben können, desto intensiver können wir uns auf den eigentlichen Sinn und Zweck einer Klassenfahrt einlassen. Und der hat vor allen Dingen damit zu tun, dass wir gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern eine gemeinschaftsstärkende und lehrreiche Zeit in ungewohnter Umgebung verbringen möchten.
2. Wir sind Lehrerinnen und Lehrer. Wir sind keine ausgewiesenen Experten für Reiseziele, Zug- oder Buspläne, Hotels in fremden Ländern etc. Und das ist okay!
3. „Es ist Ihre Verantwortung, wenn ...!“ Das mag sein, aber Verantwortungsübernahme muss eben nicht bedeuten, immer alles selber machen zu müssen. Ich kann als Lehrkraft durchaus verantwortlich sein und Verantwortung abgeben, z. B. an ein Unternehmen wie HEROLÉ, das sich auf Klassenfahrten spezialisiert hat. Hier finden wir Unterstützung durch Profis, die „für jede Gruppe die passende Reise und spezielle Angebote zu Bildung, Sport und Kultur (finden)“ und „Kunden bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung ihrer Reise (entlasten)“.
4. „Ist es nicht unglaublich teuer, mit Spezialisten für Klassenfahrten zusammenzuarbeiten?“ Nein, im Vergleich zu den Preisen für eine „konventionelle“ Klassenfahrt sehe ich keine signifikanten Unterschiede. Und wenn man dann noch bedenkt, dass fehlende Qualität auf Dauer immer einen hohen Preis hat, dann kann ich nur empfehlen, das Gespräch mit HEROLÉ-Mitarbeitern zu suchen und sich ein unverbindliches Angebot machen zu lassen.

Andreas Reinke

**WÄRE ES NICHT
WUNDERBAR, WENN
WIR EINIGES ABGEBEN
KÖNNTEN?**

**IST ES NICHT UNGLAUBLICH
TEUER, MIT SPEZIALISTEN
FÜR KLASSENFAHRTEN
ZUSAMMENZUARBEITEN?**

2. Erste Schritte – gute Vorbereitung ist alles

Um alles ohne Stress vorbereiten und planen zu können, sollten Sie ca. **zwölf Monate vor der Fahrt** mit der Organisation starten.

Erster Schritt: Informieren Sie sich zunächst über die Klassenfahrtrichtlinien Ihres Bundeslandes. Anschließend sollten Sie den Reisezeitraum prüfen, der in der Regel von der Schulkonferenz festgelegt wird. Besprechen Sie vorab mit Ihrer Schulleitung, was Sie grundsätzlich planen.

Zweiter Schritt: Beziehen Sie von Anfang an Ihre Schulklasse ein in die Planung der Klassenfahrt. Damit das Brainstorming nicht im Chaos endet, sollten Sie von Beginn an klare Linien setzen und skizzieren, was Ihre Vorstellungen und Ziele sind.

Dritter Schritt: Einigen Sie sich mit Ihrer Klasse auf den Ort und die Ziele der Fahrt. Legen Sie anschließend offiziell das Ziel der Klassenfahrt fest.

Vierter Schritt: Suchen Sie im Kollegium nach geeigneten Begleitpersonen. Sie sollten unbedingt darauf achten, dass sowohl die fachliche (bei sportlichen Aktivitäten auch körperliche) Eignung als auch eine gemeinsame pädagogische Grundhaltung wichtig sind. Denn schließlich arbeiten und leben Sie während der Klassenfahrt eine Woche eng und vertrauensvoll miteinander.

Fünfter Schritt: Suchen Sie nach einem geeigneten Reiseveranstalter, der Klassenfahrten im Reisezeitraum zu dem Reiseziel anbietet. Lassen Sie sich zu Unterkunft, passendem Programm, Kosten und Transportmitteln beraten. Fordern Sie anschließend ein verbindliches Angebot vom Veranstalter an.

Sechster Schritt: Holen Sie die Genehmigung für die Klassenfahrt bei Ihrer Schulleitung ein.

Info



Klassenfahrtrichtlinien der Bundesländer im Überblick:
► www.herole.de/richtlinien

**GESTALTEN SIE EIN
ODER ZWEI UNTERRICHTSSTUNDEN
ZUM THEMA: „UNSERE
KLASSENFAHRT – WAS
WIR UNS WÜNSCHEN“.**

Download



Checkliste Planung
einer Klassenfahrt

► [www.herole.de/
checkliste-planung](http://www.herole.de/checkliste-planung)

Vorteile der Buchung über HEROLÉ



- Organisation aus einer Hand
- Umfangreiche Auswahl an optimalen altersgerechten Unterkünften
- Vielfältige Programmgestaltungsangebote für viele Fächer
- Preisvorteile durch den Einkauf großer Kontingente
- Abwicklung gesamter Zahlungen über den Veranstalter
- Absicherung durch Haftpflicht- und Insolvenzversicherung
- 24 h Erreichbarkeit im Notfall
- Sicherungsschein für jede Reise
- Geringes Ausfallrisiko

Tipp



Kostenlose Unterstützung der DGUV finden Sie hier:
Mit der Schulklasse sicher unterwegs
► www.bit.ly/1qLn86C

3. Mehr als nur ein Event – das richtige Ziel auswählen

Klassenfahrten sind für alle ein großes Ereignis. Wo auch immer es hingeht, ob in eine Stadt, einen Naturpark oder eine attraktive Region, es bieten sich immer viele Möglichkeiten, um sich vor Ort entweder mit Geschichte, Politik und Kunst oder mit Technik und gesellschaftlichen Themen zu beschäftigen. Und dabei dürfen und sollen soziale Erlebnisse nicht zu kurz kommen. Das gemeinsame Event und die Unterrichtsinhalte sollten sich bei einer Klassenfahrt perfekt ergänzen. HEROLÉ berät Sie dabei optimal.

VORHER KLÄREN!
WAS IST DAS PÄDAGOGISCHE
ZIEL DER KLASSENFAHRT?
GEMEINSCHAFTSERLEBNIS
• ODER UNTERRICHTSINHALTE
VOR ORT?

Außerschulische Lernorte im Unterricht

Schon bei der Planung sollte neben organisatorischen Aspekten das Reiseziel selbst als außerschulischer Lernort in den Blick genommen werden. Welche besonderen Orte, Museen, Schülerlabore etc. sollen besucht werden? Wie kann ein konkreter Unterrichtsbezug hergestellt werden? Außerschulische Lernorte ermöglichen den Schülerinnen und Schülern besondere Lernerfahrungen. Sie vertiefen und erweitern Wissen und schaffen durch die konkrete Begegnung neue Erfahrungen.

Es gilt, im Sinne der Erschließung von lehrplankonformen Inhalten, die interessantesten und besten Orte zu identifizieren und den Besuch im Unterricht altersgerecht vor- und später auch nachzubereiten – der Besuch eines außerschulischen Lernorts muss in den Unterricht integriert werden.

Die unterrichtliche Vorbereitung motiviert und schafft Vorwissen – und Neugierde. Auf dieser Basis können sich die Schülerinnen und Schüler vor Ort den Denkmälern, historischen Orten und Museen nähern. Daher ist es wichtig, den Besuch „organisch“ in die Unterrichtsplanung einzubauen.

Ziele klären – den optimalen Ort identifizieren

Einige Leitfragen helfen Ihnen, das für Ihre Klassen **geeignete Reiseziel** zu identifizieren:

- Welche Unterrichtsinhalte wollen Sie auf der Fahrt vertiefen?
- Können Sie anhand des Ortes einen konkreten fachlichen Bezug zum Unterricht herstellen?
- Bietet der Ort der Klassenfahrt besondere Möglichkeiten, Unterrichtsinhalte methodisch oder durch persönliche Begegnung emotional zu vertiefen?

4. Alles eine Frage der Finanzen?

Nicht alles, aber sehr vieles dreht sich auch bei der Planung der Klassenfahrt um die Finanzen. Insbesondere Eltern wollen wissen, was auf sie zukommt. Was darf eine Klassenfahrt kosten? Gibt es Zuschüsse, die man beantragen kann? Kann gewährleistet werden, dass keine Schülerin oder kein Schüler aufgrund der finanziellen familiären Situation zu Hause bleiben muss? Müssen Lehrerinnen und Lehrer die Fahrt selbst bezahlen?

Was dürfen Klassenfahrten kosten?

Es existiert keine einheitliche Regelung, wie viel eine Klassenfahrt kosten darf. Viele Bundesländer oder auch Schulen haben Obergrenzen für verschiedene Klassenstufen festgelegt, um sowohl das Finanzbudget der Schulen (Reisekostenerstattung der Lehrkräfte) nicht zu sprengen und Familien nicht unverhältnismäßig stark zu belasten. Die Entscheidung über die Kosten einer Klassenfahrt trifft keine Lehrkraft allein. Jede Klassenfahrt muss im Vorfeld unter Vorlegung einer Kostenkalkulation **von der Schulleitung genehmigt** werden. Ebenso müssen **Eltern** z. B. im Rahmen eines ersten Elternabends über Kosten und Details der Klassenfahrt informiert werden – schließlich müssen sie anschließend eine **rechtsbindende Erklärung** unterschreiben, dass sie die Kosten übernehmen.

Welche Förderungsmöglichkeiten gibt es?

Finanzielle Engpässe dürfen nicht die Ursache sein, dass einzelne Schülerinnen und Schüler an einer Klassenfahrt nicht teilnehmen können. Es gibt einige Möglichkeiten, dem entgegenzuwirken. So ermöglicht das **Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes** finanzschwächeren Familien z. B. die Finanzierung einer Klassenfahrt.

Besondere Ziele

Zuschüsse zu Klassenfahrten nach Berlin bekommt man beispielsweise über den **Fahrtkostenzuschuss des Bundesrats**. Auch für Fahrten zu Gedenkstätten gibt es unter bestimmten Umständen Förderungen.

Förderverein

In fast allen Schulen existieren Fördervereine, die zur Unterstützung der Finanzierung herangezogen werden können. Jede Familie sollte aber so viel zu einer Klassenfahrt beitragen, wie sie kann, auch wenn dies nur ein kleiner Teil des Gesamtpreises ist. Die Förderung muss vertraulich behandelt werden.



Download

Kostenübersicht

► www.herole.de/kostenübersicht



Tipp

Fördermöglichkeiten im Überblick:

► www.bit.ly/2JxyOEo



Tipp

Fahrtkosten Gedenkstätten

► www.bit.ly/2JwE9f6



Tipp

Buchen Sie das kostenlose **Rundum-Sorglos-Paket von HEROLÉ**. Jeder Teilnehmende der Fahrt erhält eine Rechnung, sodass die Förderung einfach beantragt werden kann.

► www.herole.de/service



Stiftungen und Sponsoren

Stiftungen können potenzielle Förderer für Ihre Klassenfahrt werden. Aber vergessen Sie bitte nicht, auch ortsansässige Unternehmen anzusprechen. Das ist immer einen Versuch wert. Denn schließlich schafft dies ein gutes Image und reduziert die Steuerlast der Firma.

Engagement der Klasse

Das Budget der Klassenfahrt kann auch durch „Geldsammelaktionen“ der Schülerinnen und Schüler erhöht werden, z. B. mit einer Kuchen- oder Getränkebar. Solche Aktionen stärken zudem den Gemeinschaftssinn der Klasse. Besprechen Sie diese im Vorhinein mit der Klassenelternschaft – dabei gewinnen Sie weitere Unterstützerinnen und Unterstützer und stärken so die Klassengemeinschaft.

Müssen Lehrerinnen und Lehrer die Fahrt selbst bezahlen?

Nein, denn seit 2014 ist die Reisekostenerstattung für Lehrerinnen und Lehrer eindeutig gerichtlich geregelt – Klassenfahrten sind Dienstreisen. Klassenfahrten dürfen nur genehmigt werden, wenn die Reisekostenerstattung schon vor Beginn der Fahrt geklärt oder gesichert ist. **Achtung:** Der Antrag auf Reisekostenerstattung muss nach Ende der Klassenfahrt **innerhalb eines halben Jahres** gestellt werden, sonst verfallen die Ansprüche!

Bekommen Lehrkräfte die Überstunden der Fahrt vergütet?

Auf Klassenfahrten sind Lehrerinnen und Lehrer 24 Stunden im Dienst – keine Frage. Sie müssen Tag und Nacht zur Verfügung stehen. Aber leider werden die zusätzlichen Arbeitsstunden nicht vergütet, da Klassenfahrten zu den dienstlichen Aufgaben von **beamteten Lehrkräften** gehören. Sie haben daher keinen Anspruch auf Ausgleich oder zusätzliche Vergütung. Auch **beamtete Teilzeitkräfte** werden für die Zeit der Fahrt nicht wie Vollzeitkräfte vergütet – auch wenn sie während der Fahrt genauso viel arbeiten. In manchen Bundesländern kann für sie aber ein innerschulischer Zeitausgleich festgesetzt werden. Nur **angestellten Teilzeitkräften** muss jede Mehrarbeitsstunde anteilmäßig zum Gehalt bezahlt werden, wenn ein Zeitausgleich nicht möglich ist. Mehr dazu finden Sie hier: ► www.herole.de/überstunden

Sind die Ausgaben für Klassenfahrten steuerlich absetzbar?

Eltern

Kosten für Klassenfahrten können leider nicht steuerlich geltend gemacht werden.

Lehrkräfte

Einige Kosten der Klassenfahrt können als Werbungskosten steuerlich geltend gemacht werden. Genaueres finden Sie hier: ► www.herole.de/finanzcheck



Tipp

Hier finden Sie passende Stiftungen:

► www.stiftungen.org



Idee

Setzen Sie innovative Fundraisingmodelle ein, wie z. B. Neue Masche:

► www.neuemasche.com

Klären Sie dies mit Schulleitung und Elternschaft ab.



Tipp

Hier können Sie mehr zum Thema Reisekostenerstattung nachlesen:

► www.herole.de/reisekostenerstattung



Mehr Informationen

Werbungskosten und mehr unter:

► www.herole.de/blog/finanzen-und-klassenfahrten

5. Elternarbeit

Ohne die Eltern geht nichts – und das ist auch gut so! Ebenso wie die Schülerinnen und Schüler müssen die Eltern von Anfang an in die Planung und Organisation der Klassenfahrt einbezogen werden.

Der erste Elternabend – wohin, warum, wie teuer?

Stellen Sie den Eltern auf einem ersten Treffen – am besten **ein Jahr vor Abfahrt** – die geplante Reise oder ein bis zwei zur Auswahl stehende Ziele vor. Nehmen Sie sich hierfür genügend Zeit. Zeigen Sie den Eltern per PowerPoint-Präsentation oder mithilfe eines Videos (Youtube o. Ä.) das oder die Reiseziel(e). Erläutern Sie Termin, Dauer und die pädagogischen Ideen der Klassenreise. Machen Sie die Eltern neugierig und lassen Sie sie teilhaben an Ihren Überlegungen.

Stellen Sie vor allem Ihre Kostenkalkulation vor. Ist sie verständlich? Suchen Sie hierzu die Zustimmung der Klassenelternschaft. Fragen Sie bei etwaigen Finanzierungslücken nach, ob es in der Elternschaft Interesse an internem Sponsoring („Wir zahlen 20 Euro mehr...“) oder zur Beteiligung an Sammelaktionen gibt. Kein Kind sollte aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben müssen. Bieten Sie den Eltern eine persönliche Beratung an und weisen Sie sie auf eine Möglichkeit der nicht öffentlichen Kontaktaufnahme hin, denn Eltern mit Finanzproblemen werden Sie in der Regel nicht vor anderen Klasseneltern darauf ansprechen!

Vergessen Sie nicht, das Transportmittel vorzustellen – Bahn, Bus oder Flugzeug. Anschließend verteilen Sie eine Kostenübersicht sowie die schriftliche Einverständniserklärung.

Lassen Sie sich von den Eltern über **gesundheitliche Probleme** und sonstige Einschränkungen der Schülerinnen und Schüler informieren. Je früher Sie davon Kenntnis haben, desto besser können Sie Aktivitäten, Freizeitveranstaltungen etc. planen.

Nicht vergessen! Auch wenn es lästig ist, vergessen Sie nicht eine Frist zu setzen, bis wann die von den Eltern unterschriebene Erklärung bei Ihnen vorliegen muss. Spätestens einige Wochen vor Ablauf der Buchungsfristen müssen Sie alle Unterlagen haben.

Am Ende des Abends sollten Sie die Klassenelternschaft verbindlich über das Ziel und die vorgestellte Form der Klassenfahrt abstimmen lassen. Protokollieren Sie gemeinsam mit den Klassenelternvertretern das Ergebnis.

Tipp: Eventuell sollten Sie nach der festen Buchung noch einmal einen kurzen Elternabend veranstalten, an dem Sie alle Themen rund um die Zahlung besprechen.

**NUTZEN SIE DIE
VORLAGEN – EINFACH
ANPASSEN UND
LOS GEHT'S.**

Download

Einladung
erster Elternabend

► [www.herole.de/
elternabend1](http://www.herole.de/elternabend1)



Download

Kostenübersicht

► [www.herole.de/
kostenübersicht](http://www.herole.de/kostenübersicht)



Download

Einverständniserklärung
erster Elternabend

► [www.herole.de/
einverständnis1](http://www.herole.de/einverständnis1)



Der zweite Elternabend – jetzt wird es konkret

Der Abend sollte **ca. zwei Monate** vor der Klassenfahrt stattfinden. An ihm werden die Eltern über den genauen Programmablauf der Klassenfahrt informiert. Bitten Sie unbedingt auch die **Begleitperson**, an dem Abend teilzunehmen, damit die Eltern sie kennenlernen können. **Das Wichtigste:** Achten Sie darauf, dass Sie Vorfreude und Zuversicht vermitteln. Die meisten Eltern brauchen das!

Folgende Fragen sollten Sie im Laufe des Abends erläutern. Am besten teilen Sie nach der Veranstaltung ein Handout mit den entsprechenden Informationen aus.

- Wie lautet die Anschrift des Hotels? Wie sind die Abfahrts- und Ankunftszeiten?
- Welche Aktivitäten sind geplant?
- Wie sieht der Tagesablauf aus?
- Verpflegung – an was ist zusätzlich zu denken?
- Regelungen Smartphones (besonders bei Auslandsfahrten)
- Was soll eingepackt werden (Packliste)?

Was kommt mit?

Damit alle wichtigen Gegenstände eingepackt werden, verteilen Sie eine Packliste an die Eltern. Denken Sie auch auf jeden Fall daran zu kommunizieren, was **nicht** mitgenommen werden darf (Waffen, Alkohol etc.).

Ein leidiges Thema – Smartphone und Taschengeld

Es ist sinnvoll, Absprachen bezüglich des **Taschengeldes** zu treffen – und das nicht nur bei jüngeren Klassen. Als Richtwert sollte ein Betrag pro Reisetag mit den Eltern vereinbart werden. **Und dann gibt es auch noch das leidige Thema Smartphone: ja oder nein?** Da es sich bei einer Klassenfahrt um eine Schulveranstaltung handelt, gelten die gleichen Regelungen wie für Schulfeiern und den normalen Unterricht. Es empfiehlt sich daher, den geplanten Umgang mit Smartphones mit den Eltern zu besprechen. Sie sollten wissen, welche Möglichkeiten es gibt, mit ihren Kindern während der Klassenfahrt in Kontakt zu treten – auch wenn die Smartphones nicht mitgenommen werden dürfen.

Konsequenzen bei Fehlverhalten

Erläutern Sie in Ruhe, welche Konsequenzen den Schülerinnen und Schülern bei Fehlverhalten drohen. Weisen Sie die Eltern auf das **Rauch- und Alkoholverbot** bei der Fahrt hin. Machen Sie ihnen klar, dass eventuell anfallende Kosten bei der vorzeitigen Heimreise eines Kindes oder Jugendlichen wegen eines Verstoßes selbst getragen werden müssen.

Geben Sie den Eltern ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen! Nach dem zweiten Elternabend senden Sie dann die **zweite schriftliche Information** an sie.

Download

Einladung
zweiter Elternabend

► www.herole.de/elternabend2



Download

Packliste
Schülerinnen und Schüler

► www.herole.de/packliste



Download

Belehrung Rauch-,
Alkohol- und Drogenverbot

► www.herole.de/belehrung



Download

Einverständniserklärung zweiter Elternabend

► www.herole.de/einverstandnis2



6. Versicherungen

An welche Versicherungen muss gedacht werden im Rahmen der Planung einer Klassenfahrt?

Krankenversicherung: Auch im europäischen Ausland garantiert die Europäische Versichertenkarte die ärztliche Versorgung für alle, die gesetzlich krankenversichert sind. **Achtung:** Die gesetzliche Krankenversicherung zahlt keinen medizinisch notwendigen Rücktransport – dafür wird eine Auslandsrankenversicherung benötigt. Außerhalb Europas besteht in der Regel **kein Versicherungsschutz**. Hier muss ebenfalls eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung abgeschlossen werden.

Privatversicherte müssen sich keine Sorgen machen: Ihre Versicherung ist meist unbegrenzt im europäischen Ausland gültig.

Gesetzliche Unfallversicherung – auch im Ausland

Schülerinnen und Schüler können sich bei Klassenfahrten auf die gesetzliche Unfallversicherung verlassen – auch im Ausland. Diese gilt allerdings **nicht** rund um die Uhr. Versichert ist alles, was zum „Schulprogramm“ gehört: die An- und Abreise sowie das komplette gemeinsame Programm. „Private Tätigkeiten“ wie Nachtruhe oder Ausflüge in kleinen Gruppen fallen in den Zuständigkeitsbereich der gesetzlichen oder privaten Krankenversicherungen.

Zusatzversicherungen auf Klassenfahrten

Private Haftpflichtversicherung: Sie ist für Schülerinnen und Schüler sehr sinnvoll, falls diese z. B. versehentlich das Mobiliar der Jugendherberge beschädigen. Weisen Sie auf einem Elternabend darauf hin, dass die Schule für derartige Schäden nicht aufkommt.

Sie sollten gemeinsam mit den Eltern besprechen, welche **weiteren Versicherungen** sinnvoll sind. Infrage kommen z. B. ein Reiseabbruchschutz oder eine Reiserücktrittsversicherung für erkrankte Schülerinnen, Schüler und Begleitpersonen. Wer sich mit dem Thema nicht auseinandersetzen möchte, kann z. B. bei HEROLÉ ein **komfortables Versicherungspaket** buchen. Dieses Versicherungspaket bietet einen **speziellen Reiseschutz** an, der die Bedürfnisse der Klassen abdeckt. So sind dort auch Rücktrittsgründe versichert, die die Standardversicherungen anderer Anbieter nicht mit abdecken, wie Nicht-Versetzung, Schulwechsel oder das Lehrer-Ausfall-Risiko. Enthalten sind eine **Reiserücktrittskostenversicherung**, eine **Reisegepäckversicherung** und eine **Auslandsrankenversicherung**.

Mit dieser Vorbereitung steht einer gelungenen Klassenfahrt für Ihre Klasse nun nichts mehr im Wege!

**GUT ABGESICHERT
KÖNNEN SICH SCHÜLERINNEN
UND SCHÜLER SOWIE
LEHRKRÄFTE SORGLOS
AUF DIE GEMEINSAME
REISE FREUEN.**

Hinweis



Informationen über die gesetzliche Unfallversicherung für Schülerinnen und Schüler finden Sie hier:

► www.bit.ly/2HBCuD6

Tipp



Lesen Sie mehr zum speziellen Reiseschutzpaket von HEROLÉ!

► www.herole.de/reiseversicherung

Empfehlung



Buchen Sie das HEROLÉ-Versicherungspaket direkt mit – und sichern Sie so Ihre Klassenfahrt perfekt ab.

Buchen und Bezahlen der Reise

Sie haben alles optimal vorbereitet: Die Eltern sind informiert, Ihre Schülerinnen und Schüler freuen sich schon jetzt auf die Fahrt, die Genehmigung der Schulleitung liegt vor und die Kostenzusage der Eltern ebenfalls. Schauen Sie sicherheitshalber noch einmal in Ihre Planungscheckliste. Bestimmt haben Sie an alles gedacht! Nun können Sie entspannt die Klassenfahrt buchen.

Reisekostenabrechnung: Nach der erfolgten Buchung müssen Sie die Reisekosten bei den Eltern einsammeln. Das ist meist organisatorisch aufwendig und kostet Nerven.

Tipp: Entgehen Sie dem Stress und nutzen Sie das **kostenlose Rundum-Sorglos-Paket** von HEROLÉ!

- Versand der Buchungsbestätigung und Rechnung direkt an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Als Buchende(r) werden Sie durch direkte Zahlung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an HEROLÉ entlastet.
- Auf **meinHEROLÉ** erhalten Sie alle Informationen zum Zahlungsstand.
- Erleichterte Bearbeitung von Nach- und Abmeldungen. Diese können **nur** von der Lehrkraft vorgenommen werden.

meinHEROLÉ: Hier haben Sie alle Dokumente immer zur Hand. Ihre Vorteile als Lehrkraft:

- Speicherung aller Informationen und Unterlagen zu Ihren Klassenfahrten an einem Ort
- Login von überall möglich
- Aktueller Bearbeitungsstand Ihrer Anfragen
- Direkte Anfrage und Buchung online
- Unkomplizierte Änderungen der Angebote
- Überblick über alle von Ihnen gebuchten Klassenfahrten
- Überblick zu aktuellen Zahlungsständen
- Informationen zum Reiseablauf und zur Unterkunft
- Unkomplizierte schnelle Kommunikation von Änderungswünschen an Ihren Ansprechpartner bei HEROLÉ
- Weiterführende Informationen und Checklisten rund um Ihre Reise



Tipp

Alle Informationen zum kostenlosen Rundum-Sorglos-Paket von HEROLÉ finden Sie hier:

► www.herole.de/service

**ALS BUCHENDE
SIND LEHRKRÄFTE DIE
ANSPRECHPARTNER VON
HEROLÉ. DAHER MÜSSEN
SIE AKTIV WERDEN,
SOLLTEN VOR DER REISE NOCH
ZAHLUNGEN OFFEN SEIN.**



8. Aufsichtspflicht

„Wer eine Klassenfahrt organisiert und verantwortet, steht schon mit einem Bein im Gefängnis!“ Stimmt das? Mit gutem Gewissen können wir Ihnen sagen: Machen Sie sich keine Sorgen! Wichtige Punkte zu Ihrer Absicherung haben Sie schon geklärt, wenn Sie die [Einverständniserklärung](#) nutzen, die wir Ihnen vorgestellt haben.

Anzahl der Aufsichtspersonen

Mindestens [zwei Personen](#) müssen bei einer mehrtägigen Fahrt die Aufsichtspflicht übernehmen. Eine davon muss eine Lehrkraft sein. Bei der Wahl der Aufsichtspersonen muss darauf geachtet werden, dass mindestens ein Mann und eine Frau die Fahrt begleiten. Ausnahme sind Fahrten mit Kindern bis zur vierten Klasse, die auch nur von Lehrerinnen begleitet werden dürfen.

Aufsichtspflicht rund um die Uhr?

Sie können Schülerinnen und Schüler nicht rund um die Uhr „bewachen“: Spätestens nachts sind die Kinder und Jugendlichen alleine in ihren Zimmern und stehen nicht mehr unter direkter Aufsicht. Eine permanente Kontrolle ist rechtlich auch nicht nötig. Sie erfüllen Ihre Aufsichtspflicht, wenn Sie die [Gesamtsituation im Auge](#) behalten. Und bei der [Nachtruhe](#) müssen Sie nur darauf achten, dass alle Schülerinnen und Schüler zu einer bestimmten Zeit in den Schlafräumen sind und dass in diesen die vorgeschriebene Ordnung eingehalten wird. Eine nächtliche Überwachung der Anwesenheit ist nur dann erforderlich, wenn hierzu ein besonderer Anlass besteht.

Erkundungen von Ort und Landschaft in Kleingruppen

Das eigenständige Erkunden und Entdecken von „unbekannten Gegenden und Städten“ schafft nachhaltige Erlebnisse bei Klassenfahrten – und das auch ohne begleitende Lehrkräfte. Schülerinnen und Schüler ziehen [in Kleingruppen](#) eine Zeit lang ohne Aufsicht los. Auch das ist nicht problematisch, denn hier gilt der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit: Je nach geistiger Reife der Schülerinnen und Schüler können diese mehr oder weniger Zeit allein in Kleingruppen verbringen. Auch die Größe und personelle Zusammensetzung der Gruppen sollte unter diesem Gesichtspunkt gebildet werden.

Achten Sie darauf, dass Sie zu dieser Zeit in Notfällen oder bei Fragen [ständig erreichbar](#) sind, dass dies die Schülerinnen und Schüler alle wissen und dass sie auch die Möglichkeit dazu haben, Sie zu erreichen. Damit Minderjährige auch auf eigene Faust die Umgebung erkunden dürfen, benötigen Sie die Erlaubnis der Erziehungsberechtigten. Haben Sie diese, können Sie Ihre Schülerinnen und Schüler ruhigen Gewissens alleine losziehen lassen.

Tipp

Das Wichtigste zur Aufsichtspflicht finden Sie hier:
www.herole.de/aufsicht



STICHPROBEN
GENÜGEN

NOTFALLNUMMER
WEITERGEBEN!

ZENTRALEN ORT AUSSUCHEN,
AN DEM SIE ZU FINDEN SIND!

Sportveranstaltungen

Auf einer Klassenfahrt dürfen sportliche Aktivitäten wie Segeln oder Surfen, Schwimmen, Rafting, Ballspiele oder Wanderungen nicht fehlen. Aber wer übernimmt die Haftung, wenn z. B. ein Surf-Workshop von einem externen Unternehmen angeboten wird? Auch wenn die Veranstaltung nicht von einer Begleitperson der Klassenfahrt geleitet wird, liegt die Aufsichtspflicht weiterhin bei ihr. Die Lehrkräfte müssen sicherstellen, dass die Schülerinnen und Schüler gefahrlos teilnehmen können. Sie sollte sich daher zuvor mit den Sicherheitsanforderungen der geplanten Sportart vertraut machen und die Kinder und Jugendlichen auf die Risiken aufmerksam machen.

Anders sieht es bei einem kommerziellen Angebot wie einem Skikurs aus. Hier liegt die Verkehrssicherungspflicht bei den Anbietern. Sie müssen dafür sorgen, dass den Schülerinnen und Schülern aus den Risiken keine Schäden entstehen.

Sonderfall Schwimmen

Das Schwimmen im Rahmen der Klassenfahrt fordert von Ihnen Engagement und Motivation. Alle Eltern müssen eine **schriftliche Erklärung** darüber abgeben, dass sie ihrem Kind erlauben, eine Badestelle zu besuchen und dort schwimmen zu gehen.

Außerdem müssen alle Schülerinnen und Schüler nachweisen, dass sie schwimmen können, d. h. sie müssen Ihnen in der Regel mindestens das Jugendschwimmabzeichen in Bronze vorweisen können.

Rettungsfähigkeit der Aufsichtsführenden: Neben Ihnen muss außerdem immer eine **kompetente Schwimmaufsicht** vor Ort sein. Das kann der Bademeister des Schwimmbades oder ein Rettungsschwimmer sein.

Denken Sie unbedingt daran, Ihre Gruppe bei ihm anzumelden!

Aber Achtung: Ihre Aufsichtspflicht können Sie nicht abgeben!

Ist keine externe Aufsichtsperson da, muss mindestens eine der beteiligten Betreuungspersonen „rettungsfähig“ sein, d. h. dass er oder sie im Falle eines Unfalles im Wasser eingreifen und das Kind unter Einsatz von Rettungs- und Erste-Hilfe-Maßnahmen vor lebensbedrohlichen Zuständen bewahren können muss. Dafür muss die Lehrkraft in der Regel mindestens das Deutsche Rettungsabzeichen Bronze des DLRG (Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft) oder DRK (Deutsches Rotes Kreuz) besitzen oder über äquivalente Nachweise verfügen.



**NUTZEN SIE HIERZU DIE
EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG
DES ZWEITEN ELTERNABENDS**



Tipp

DLRG-Broschüre
**Sicherheit im
Schulschwimmunterricht**
► www.bit.ly/2Jpqtql

Tipp

Mehr zum Thema Schwimmen
finden Sie hier:
► www.herole.de/schwimmen

9. Alkohol, Nikotin und andere Drogen

Rauchen und Alkoholkonsum auf Klassenfahrten sind ein heikles Thema – insbesondere das „Saufen“ kann für Lehrkräfte zum wahren Albtraum werden. Wie ist der richtige Umgang mit dem Thema? Die Antworten erfahrener Lehrerinnen und Lehrer reichen vom strikten Verbot bis hin zu kontrolliertem Konsum.

Rein rechtlich

Die Gesetzeslage ist klar im Jugendschutzgesetz geregelt: **Rauchen** ist für Schülerinnen und Schüler unter 18 Jahren verboten. Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren dürfen hingegen **Bier und Wein** kaufen und in der Öffentlichkeit konsumieren, **Spirituosen** (darunter fallen auch die beliebten süßen Alkopops!) sind tabu – und das gilt auch auf einer Klassenfahrt! Zusätzlich zum Jugendschutzgesetz ist der Konsum von Alkohol und Tabak durch die Schulgesetze der Länder geregelt. In manchen Bundesländern sind diese Bestimmungen sogar strenger als das Jugendschutzgesetz, so z. B. in Schleswig-Holstein oder Nordrhein-Westfalen. Hier sind Alkohol und Zigaretten im schulischen Rahmen vollständig verboten! Nur die Schulkonferenz kann Ausnahmefälle erlauben.

Ein **absolutes Alkoholverbot** ist je nach dem Alter der Kinder und Jugendlichen oft notwendig. Doch in der Praxis ist die Umsetzung nicht immer einfach. **Informieren** Sie daher Ihre Schülerinnen und Schüler schon vor Beginn der Klassenfahrt nicht nur über die Regel, sondern auch über Konsequenzen bei Fehlverhalten. Formulieren Sie, was nicht erwünscht ist und mit welchen Maßnahmen Ihre Schülerinnen und Schüler rechnen müssen, wenn sie unerlaubt Alkohol trinken. (Klare transparente Regeln und Konsequenzen!)

Verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol?

Manche Lehrkräfte plädieren dafür, Schülerinnen und Schülern einen **verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol** zu vermitteln. Auf einer Klassenfahrt wird es jedoch ganz ohne Verbote nicht gehen. Schließlich tragen Sie während der Klassenfahrt die Verantwortung für jeden Einzelnen und müssen Ihre Aufsichtspflichten erfüllen, wie es per Gesetz und von der Schule vorgeschrieben ist.

Illegale Drogen

Ihr Besitz und Konsum werden im Betäubungsmittelgesetz als Straftaten definiert (§ 29 BTMG). In der Schule und auf jeder Schulfahrt sind sie daher **verboten** – hier gibt es keinen Kompromiss! Weisen Sie Ihre älteren Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung der Klassenfahrt hierauf deutlich hin!



Tabak

In Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit dürfen Tabakwaren und andere nikotinhalige Erzeugnisse und deren Behältnisse an Kinder oder Jugendliche weder abgegeben noch darf ihnen das Rauchen oder der Konsum nikotinhaltiger Produkte gestattet werden. (§ 10 Abs. 1 JuSchG)



Alkohol

In Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit dürfen 1. Bier, Wein, weinähnliche Getränke oder Schaumwein oder Mischungen von Bier, Wein, weinähnlichen Getränken oder Schaumwein mit nicht-alkoholischen Getränken an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, 2. andere alkoholische Getränke oder Lebensmittel, die andere alkoholische Getränke in nicht nur geringfügiger Menge enthalten, an Kinder und Jugendliche weder abgegeben noch darf ihnen der Verzehr gestattet werden. (§ 9 Abs. 1 JuSchG)



Tipp

Rechte für Jugendliche:
► www.herole.de/jugendliche



Info

Hier finden Sie das BTMG:
► www.gesetze-im-internet.de/btmg_1981

10. Schwierige Situationen

Schon vor der Abfahrt sollten Sie sich auf besondere Situationen vorbereiten, die im Laufe einer Klassenfahrt auftreten können.

Verletzungen – Unfälle – Erste Hilfe

Trotz aller Vorsicht kann es bei Klassenfahrten zu kleineren Unfällen oder Verletzungen kommen. Daher muss grundsätzlich mindestens eine Begleitperson mit Maßnahmen der Ersten Hilfe vertraut sein. Achten Sie darauf, geeignetes Erste-Hilfe-Material dabei zu haben. Prüfen Sie vor Abreise die Sanitätstasche auf Vollständigkeit. Benötigen einige Schüler oder Schülerinnen (z. B. Diabetiker, Allergiker) zusätzliche Medikamente? Hierfür sollten Sie die schriftliche Beauftragung durch die Eltern haben.

Im Falle eines Unfalles: Dokumentieren Sie aus rechtlichen Gründen jede Erste-Hilfe-Leistung, damit später ein Schulunfall nachgewiesen werden kann. Muss nach einem Unfall ein Arzt aufgesucht werden, so teilen Sie ihm oder dem Krankenhaus mit, dass es sich um einen Schulunfall handelt und welcher Unfallversicherungsträger zuständig ist.

Ausschluss von der Klassenfahrt

Dürfen Schülerinnen und Schüler überhaupt von Klassenfahrten ausgeschlossen werden? Wann ist dies erlaubt und wann ist diese Maßnahme eigentlich angebracht? Welche rechtlichen Grundlagen gelten?

Der **Ausschluss von einer Klassenfahrt** ist eine **Ordnungsmaßnahme**. Er ist nur dann angebracht, wenn ein Schüler oder eine Schülerin durch **schweres oder wiederholtes Fehlverhalten** Pflichten verletzt und dadurch die Erfüllung der Aufgabe der Schule oder die Rechte anderer gefährdet.

Welches Fehlverhalten kann zum Ausschluss während der Fahrt führen?

- Starker Alkoholkonsum
- Drogenbesitz oder -konsum
- Aufenthalt im Zimmer des anderen Geschlechts während der Ruhezeit
- Unerlaubtes Verlassen der Unterkunft
- Körperliche Gewalt gegen Mitschüler (oder Lehrkräfte)

Die wichtigste Vorkehrung besteht darin, sich bereits im Vorfeld juristisch abzusichern und vor Antritt der Klassenfahrt eine **schriftliche Erklärung** an die Erziehungsberechtigten bzw. die Volljährigen auszuteilen. Darin informieren Sie darüber, dass Schülerinnen und Schüler bei schwerer Disziplinlosigkeit bzw. Regelverstößen auf eigene Kosten vorzeitig von der Fahrt ausgeschlossen werden.

Tipp



Checkliste Planung

Erste Hilfe

- ☐ Erste-Hilfe-Koffer auf Vollständigkeit prüfen
- ☐ Zeitpunkt der letzten Erste-Hilfe-Ausbildung beachten
- ☐ Rechtliche Vorgänge für den Ernstfall kennen

Tipp



Um die Erste-Hilfe-Leistung zu dokumentieren, verwenden Sie am besten den Dokumentationsbogen des DGUV.

► www.bit.ly/2sJwtjw

Tipp



Vertiefende Informationen zum Thema:

- www.herole.de/ausschluss
- www.herole.de/lehrer
- www.herole.de/schueler

Tipp



Weitere Hilfen zum Umgang mit schwierigen Situationen finden Sie hier:

Heimweh

► www.herole.de/heimweh

Mobbing

► www.herole.de/mobbing

11. Hilfreiche Tipps während der Fahrt

Endlich geht es los! Sie sind mit Ihren Schülerinnen und Schülern unterwegs. Voller Vorfreude haben alle den Bus gestürmt.

Die folgenden Tipps sollen Ihnen und allen Teilnehmenden die Klassenfahrt noch stressfreier machen.

Einsammeln der Dokumente (bei jüngeren Schülerinnen und Schülern)

Bitte Sie auf dem letzten Elternabend vor der Klassenfahrt die Eltern, alle relevanten Dokumente Ihrer Kinder (Personalausweis, Kopie des Impfbuchs, Krankenkassenkarte, Auslandskrankenschein etc.) jeweils in einen Briefumschlag zu stecken und mit dem Namen der Schülerin bzw. des Schülers zu beschriften. Sammeln Sie diese direkt zu Anfang der Fahrt ein. Halten Sie dafür ein Extra-Behältnis (Tasche, Kiste) bereit, in dem Sie die Dokumente aufbewahren werden.

Zimmeraufteilung

Die Belegung der Zimmer ist für Ihre Schülerinnen und Schüler besonders wichtig. Wer schläft mit wem auf einem Zimmer – das ist oft wichtiger als das Reiseziel selbst. Entspannen Sie daher Ihre Schülerinnen und Schüler – und sich selbst. Klären Sie die Belegung der Zimmer schon im Rahmen der Vorbereitung der Klassenfahrt mit Ihrer Klasse. Bedenken Sie aber, dass die Zimmergrößen nicht immer langfristig vorab feststehen. Sie sollten also flexible Belegungsgrößen mitdenken. Bedenken Sie auch, dass die ein oder andere Zimmerbesetzung aus pädagogischen Gründen sehr gut, aber auch katastrophal sein kann. Machen Sie Ihre Überlegungen transparent für Ihre Klasse. Und: Später Plätze tauschen sollte nur in Ausnahmefällen möglich sein. Hierzu können Sie gemeinsam mit der Klasse Regeln aufstellen.

Spielideen

Haben Sie Mut zu spielen, denn nicht nur jüngeren Klassen macht es Spaß, beim Picknicken, abends im Quartier oder bei schlechtem Wetter gemeinsam etwas zu unternehmen. Gruppenspiele sind lustig, sie stärken den Zusammenhalt und sind immer ein wichtiges Element des Erlebnisses Klassenfahrt. Sie sollten dies vorbereiten, damit Sie einige Spiele für Drinnen und Draußen in petto haben, die einfach und ohne viele Hilfsmittel durchgeführt werden können.



Tipp

Tolle einfache Spielideen finden Sie hier:

► www.herole.de/spielideen

Regeln in der Unterkunft

Eigentlich ist es ganz einfach – die Schülerinnen und Schüler sollen sich in ihrer Unterkunft so verhalten wie bei sich zu Hause. Jede Unterkunft besitzt eine Hausordnung, die beachtet werden muss. Bitte besprechen Sie die einzelnen Punkte mit Ihren Schülerinnen und Schülern.

Weitere zentrale Punkte:

- Nachtruhe einhalten
- Das Verlassen der Unterkunft ist ohne Absprache mit einer Lehrkraft nicht erlaubt.
- Besuche von Bewohnern anderer Zimmer sind spätestens ab Nachtruhe untersagt.
- Hinweise der Unterkunft zur Vermeidung von Unfällen sind zu beachten.
- Brandschutzbestimmungen sind strengstens einzuhalten. Rauchen auf dem Zimmer ist strengstens verboten.
- Höflichkeit und Respekt anderen Gästen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unterkunft gegenüber ist selbstverständlich.



Wichtige Regeln bei selbstständigen Erkundungen, Ausflügen etc.

- Die Kleingruppe bleibt immer zusammen.
- Treffpunkte und Zeiten kennen alle.
- Zu den vereinbarten Treffpunkten kommen alle pünktlich.
- Die besprochenen Grenzen des zu erkundenden Bereichs (Stadt, Landschaft etc.) werden akzeptiert.
- Respekt gegenüber anderen Personen
- Schwimmen ist ohne das Beisein der Aufsichtspersonen verboten.
- Im Ausland: Geldwechsel ist nur an offiziellen Wechselstellen erlaubt. Schwarztausch ist verboten.
- Rauchen ist verboten.



Regeln an besonderen Orten (Museen, Gedenkstätten, Firmen, Kirchen etc.)

Besuche von besonderen Orten wie Museen, Synagogen oder Kirchen, Gedenkstätten, aber auch Schülerforschungszentren u. Ä. sind Highlights vieler Klassenfahrten. Und gerade hier ist es besonders wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler angemessen verhalten. Ein paar Hinweise:

- Fotografierverbote akzeptieren
- Kopfbedeckung tragen
- Sicherheitsregeln beachten
- Absperrungen nicht übersteigen
- Nicht schreien und herumtoben



12. Klassenfahrten nachbereiten

Auch die schönste Klassenfahrt geht einmal zu Ende. Und ganz ehrlich – es macht doch immer wieder Spaß. Trotz des Stresses, des Schlafmangels, der Aufregungen und und und ...

Evaluieren Sie die Fahrt

Befragen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler, die Eltern, die Begleitperson und auch sich selbst nach der Rückkehr. In vielen Bundesländern ist die Nachbereitung Pflicht. Aber Sie sollten vielmehr den pädagogischen Aspekt im Blick haben, denn das Nachdenken über das gemeinsame Erlebnis ist hilfreich – nicht nur für Ihre weiteren Klassenfahrten. Erarbeiten Sie einen individuellen Fragebogen, den Sie an alle Beteiligten verteilen. **Wichtig:** Garantieren Sie Anonymität! Verpflichten Sie aber die Schülerinnen und Schüler zur Abgabe.

Was Sie fragen sollten:

- 1. Vorbereitung:** Wie zufrieden warst du mit der Vorbereitung der Fahrt? Bist du mit der Packliste klargeworfen? Hat darauf etwas gefehlt? Was war zu viel? Wie gut war die Taschengeld-Richtlinie? Wurde alles ausreichend besprochen?
- 2. Organisatorisches:** Qualität der Unterkunft, Qualität der Verpflegung und des Transportmittels, Qualität der Betreuung durch das Begleitpersonal
- 3. Ablauf:** Wie haben dir die einzelnen Programmpunkte gefallen? Was war dein Highlight? Was könnte man besser machen? Was sollte man nicht mehr machen?
- 4. Stimmung:** Wie beurteilst du die Atmosphäre auf der Fahrt? Hast du dich wohl gefühlt? Wenn nein, woran kann es gelegen haben?
- 5. Bewertung:** Bitte bewerte die Fahrt auf einer Skala von 1 bis 6 (1 = sehr schlecht und 6 = sehr gut).

Bereiten Sie die Ergebnisse auf und stellen Sie sie der Klasse und auch der Elternschaft vor.

Präsentieren Sie Ihre Klassenfahrt

Gestalten Sie einen Elternabend zur Vorstellung der Klassenfahrt. Idealerweise laden Sie zu der Veranstaltung neben der Klassenelternschaft auch die Schülerinnen und Schüler ein bzw. beteiligen diese an der Gestaltung des Abends.

Möglich sind:

- PowerPoint-Präsentation der Ergebnisse der Evaluation
- Video-Vorführung
- Wandzeitung



13. Liste der Materialien zum Download



Was	Wo
Checkliste Planung einer Klassenfahrt	▶ www.herole.de/ checkliste-planung
Kostenübersicht	▶ www.herole.de/ kostenübersicht
Einladung erster Elternabend	▶ www.herole.de/ elternabend1
Einverständniserklärung erster Elternabend	▶ www.herole.de/ einverständnis1
Einladung zweiter Elternabend	▶ www.herole.de/ elternabend2
Einverständniserklärung zweiter Elternabend	▶ www.herole.de/ einverständnis2
Packliste Schülerinnen und Schüler	▶ www.herole.de/ packliste
Packliste Lehrkräfte	▶ www.herole.de/ packliste-lehrer
Packliste Handgepäck	▶ www.herole.de/ packliste-handgepäck
Belehrung Rauch-, Alkohol- und Drogenverbot	▶ www.herole.de/ belehrung
Einverständniserklärung zur Teilnahme an sportlichen Aktivitäten	▶ www.herole.de/ einverständnis-sport
Rundrufliste	▶ www.herole.de/ rundrufliste
Broschüre Reisekostenerstattung Lehrkräfte	▶ www.herole.de/ reisekosten

**DIESE UND WEITERE MATERIALIEN
FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSEITE!**

▶ www.herole.de/ratgeber-downloads

ORGANISATION EINER KLASSENFAHRT

Checkliste

Diese Liste ist ein Service von HEROLÉ. Sie enthält Vorschläge, wie die Planung einer Klassenfahrt ablaufen könnte, und ist nur eine Orientierungshilfe.

ca. 12 Monate vorher

- ☐ Informationen zu Klassenfahrtrichtlinien des jeweiligen Bundeslandes einholen
- ☐ Rücksprache mit der Schulleitung halten
- ☐ Reisezeitraum prüfen (wird in der Regel von der Schulkonferenz festgelegt)
- ☐ Rücksprache mit den Schülerinnen und Schülern halten
- ☐ Reiseveranstalter suchen und sich zu Reiseziel, Verfügbarkeiten und Preisen im Reisezeitraum, Unterkunft, Transportmittel, Kosten und passendem Programm beraten lassen
- ☐ Angebot beim Reiseveranstalter anfordern
- ☐ Kosten kalkulieren (Klassenaktionen und öffentliche Förderungsmöglichkeiten zum Deckeln von Finanzierungslücken berücksichtigen)
- ☐ geeignete Begleitperson organisieren
- ☐ ersten Elternabend einberufen: Elternbrief mit Angabe zu Fahrtziel, Transportmittel, Termin und Kostenübersicht sowie schriftliche Einverständniserklärung austeilen
- ☐ Genehmigung der Schulleitung für die Klassenfahrt einholen
- ☐ Reise beim Reiseveranstalter buchen

ca. 10 Monate vorher

- ☐ Antrag auf Zuschüsse bei der Gemeinde oder beim Förderverein stellen
- ☐ Klassenaktionen zum Deckeln von Finanzierungslücken planen

ca. 9 Monate vorher

- ☐ Klassenaktionen zum Deckeln von Finanzierungslücken durchführen

ca. 6 Monate vorher

- ☐ Klassenfahrtprogramm mit dem Reiseveranstalter planen und buchen
- ☐ Prüfen, ob wichtige Dokumente aller Schülerinnen und Schülern und die eigenen noch gültig sind

ca. 2 Monate vorher

- ☐ Prüfen, ob Zuschüsse genehmigt wurden
- ☐ Namenslisten der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler und Rundrufliste erstellen
- ☐ Merkblätter und Erklärungen für Eltern vorbereiten
- ☐ zweiter Elternabend: Programm vorstellen, Verhaltensregeln besprechen, Begleitperson vorstellen, letzte Unklarheiten klären
- ☐ schriftliche Erklärung der Eltern zu Ge- und Verboten (z. B. Alkohol- und Handyverbot), Angaben zu besonderen gesundheitlichen Umständen der Schülerinnen und Schüler einholen

ca. 6 Wochen vorher

- ☐ Prüfen, ob alle Merkblätter und Erklärungen unterschrieben zurückgekommen sind
- ☐ Prüfen, ob von allen Teilnehmern das Geld überwiesen wurde
- ☐ Verhaltensregeln mit der Klasse besprechen (z. B. An- und Abreise, Nachtruhe, ggf. Alkohol- und Handyverbot)
- ☐ Packliste in der Klasse austeilen

ca. 2 Wochen vorher

- ☐ Unterkunftsadresse, Kontakt des Reiseveranstalters und Termine bei der Schulleitung hinterlegen
- ☐ Erste-Hilfe-Kasten zusammenstellen

Das Team von HEROLÉ wünscht eine schöne Klassenfahrt!

KLASSENFAHRT

Kostenübersicht

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

die Kosten für die Klassenfahrt betragen _____ Euro. Darin sind folgende Kosten enthalten:

- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____

Bitte überweisen Sie den gesamten Betrag bis zum _____ auf folgendes Konto:

Bank: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Verwendungszweck : _____

Geben Sie bitte den beiliegenden Abschnitt dieses Schreibens bis zum _____ ausgefüllt an mich zurück.

Mit freundlichen Grüßen

✂ _____

Ich / Wir habe(n) die Erklärung zu den Unkosten der Klassenfahrt zur Kenntnis genommen und werde(n) den Betrag termingerecht überweisen.

Familie: _____

Schüler: _____

Datum, Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

EINLADUNG ZUM ELTERNABEND

Klassenfahrt

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

eine Klassenfahrt ist zentraler Bestandteil des Schuljahres und ein spannendes Ereignis für alle Beteiligten. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich die geplante Klassenfahrt das Schuljahr _____ besprechen und lade Sie deshalb herzlich zum Elternabend ein.

Am _____ um _____ Uhr im Raum _____.

Folgende Punkte werden besprochen:

- ☐ Reiseziel, Datum/Dauer der Reise
- ☐ Pädagogische Aspekte einer Klassenfahrt
- ☐ Anfallende Kosten, Finanzierungsmöglichkeiten

Weitere Punkte

- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

Ziel des Elternabends wird es sein, gemeinsam mit Ihnen die Rahmenbedingungen der Klassenfahrt festzulegen. Neben der Auswahl des Reiseziels soll es auch um die Kostenplanung gehen, um die Belastungsgrenze abzustecken. Sollten Sie Schwierigkeiten mit der Finanzierung der Reise haben, kontaktieren Sie mich innerhalb der nächsten Tage. In einem persönlichen Gespräch können wir gemeinsam eine zufriedenstellende Lösung finden.

Da die gefassten Beschlüsse für die gesamte Klasse verbindlich sind, möchte ich Sie bitten, dass aus jeder Familie ein Elternteil/Erziehungsberechtigter anwesend ist. Geben Sie bitte den beiliegenden Abschnitt dieses Schreibens bis zum _____ ausgefüllt an mich zurück.

Mit freundlichen Grüßen

✂ _____

Familie: _____ Schüler: _____

- ☐ Ich / Wir werde(n) an diesem Elternabend teilnehmen
- ☐ Leider bin ich / sind wir an diesem Abend verhindert. Die dort gefassten Beschlüsse werde(n) ich / wir mittragen

Datum, Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

KLASSENFAHRT

Einverständniserklärung

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

nachdem wir beim Elternabend die Rahmenbedingungen der anstehenden Klassenfahrt geklärt haben, benötigen wir nun von Ihnen das Einverständnis, dass Ihr Sohn/Ihre Tochter an der Klassenfahrt vom _____ bis _____ nach _____ teilnimmt und Sie den vereinbarten Reisepreis von _____ Euro fristgerecht zahlen. Ich bitte Sie, dazu die unten stehende Erklärung auszufüllen und mir diesen Abschnitt bis zum _____ durch Ihr Kind zu übermitteln.

1. Ich weiß/Wir wissen, dass diese Zusage zur Klassenfahrt verbindlich ist und habe/-n mich/uns bereits über die Allgemeinen Geschäftlichen Reisebedingungen insbesondere den Teil bzgl. Der Stornierungsbedingungen informiert.
2. Ich/Wir möchte/-n zusätzlich für meine/-n / unsere/-n Tochter/Sohn folgende Versicherung von der URV abschließen.

Reiseschutz inkl. Rücktritt-/Abbruch-/Kranken- & Gepäckversicherung ☐ ja ☐ nein
3. Ich/Wir erteile/-n der verantwortlichen Lehrkraft die Vollmacht, in meinem/unseren Namen alle mit der Veranstaltung zusammenhängenden Rechtsgeschäfte abzuwickeln.
4. Ich/Wir erkläre/-n mich/uns einverstanden, dass meine/unsere Daten im Rahmen der Reise von HEROLÉ Reisen genutzt werden.
5. Ich/Wir erkläre/-n, dass mein/-e / unser/-e Sohn/Tochter während der Klassenfahrt an folgende Aktivitäten nicht teilnehmen darf:

Kontakt:

dienstlich: _____ privat: _____

dienstlich: _____ privat: _____

Ort. Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

EINLADUNG ZUM ELTERNABEND

Klassenfahrt

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

die geplante Klassenfahrt rückt immer näher. Ich lade Sie daher herzlich zu einem zweiten Elternabend über die Klassenfahrt ein.

Am _____ um _____ Uhr im Raum _____.

Folgende Punkte werden besprochen:

- ☐ An- und Abreise
- ☐ Tagesablauf
- ☐ Programmpunkte
- ☐ Packliste
- ☐ Belehrung zum Verhalten auf Klassenfahrt
- ☐ Regelung zum Taschengeld
- ☐ Vorstellung der zweiten Begleitperson
- ☐ Gelegenheit für Ihre Fragen

Weitere Punkte

- ☐ _____
- ☐ _____

Da die gefassten Beschlüsse für die gesamte Klasse verbindlich sind, möchte ich Sie bitten, dass aus jeder Familie ein Elternteil/Erziehungsberechtigter anwesend ist. Sollten Sie nicht am Elternabend teilnehmen könne, können Sie gerne ein persönliches Gespräch mit mir vereinbaren, um Ihre Fragen zu klären. Geben Sie bitte den beiliegenden Abschnitt dieses Schreibens bis zum _____ ausgefüllt an mich zurück.

Mit freundlichen Grüßen

✂ _____

Familie: _____ Schüler: _____

- ☐ Ich / Wir werde(n) an diesem Elternabend teilnehmen
- ☐ Leider bin ich / sind wir an diesem Abend verhindert. Die dort gefassten Beschlüsse werde(n) ich / wir mittragen

Datum, Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

KLASSENFAHRT

Erklärung des/ der Erziehungsberechtigten

Hiermit gestatte/-n ich/wir meinem/unserem Kind _____ die Teilnahme an der Klassenfahrt nach _____ vom _____ bis _____.

1. Ich/Wir bestätige/-n, dass mein/unser Kind zurzeit frei von ansteckenden Krankheiten ist und keine Krankheiten/Leiden vorliegen, welche die Teilnahme an der Klassenfahrt beeinträchtigen könnten.

Er/Sie ist allergisch gegen: _____
(Bedenken Sie bitte hierbei besonders Tierallergien, Nahrungsmittelallergien, etc.. Allergien werden bei der Programmgestaltung berücksichtigt.)

Etwaige Veränderungen teile/-n ich/wir dem betreffenden Lehrer vor der Fahrt mit.

2. Folgende Medikamente müssen regelmäßig eingenommen werden.

In bestimmten Situationen (z.B. Kopf-, Gliederschmerzen) darf mein Kind folgende Medikamente (z.B. Aspirin) einnehmen:

3. Mein Kind führt

☐ seine Krankenversicherung mit sich.

☐ Ist privat versichert bei _____

4. Mein Kind darf im Rahmen der Schulveranstaltung nach Vorgabe der verantwortlichen aufsichtführenden Lehrkraft zeitlich und örtlich begrenzte, angemessene eigene Aktivitäten unternehmen (z.B. Erkundung der Umgebung der Jugendherberge, in der Regel zusammen mit einigen anderen Schülerinnen und Schülern).

☐ ja

☐ nein

5. Ich bin damit einverstanden, dass die Klassenfahrt mit Fahrrädern unternommen wird oder dass mein Kind für einzelne Unternehmungen der Klasse (z.B. Ausflüge am Zielort) ein Fahrrad benutzt.

☐ ja

☐ nein

6. Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind an Schwimm- und Wassersportveranstaltungen in beaufsichtigten Gewässern teilnimmt.

☐ ja

☐ nein

7. Ich bin darüber informiert, dass bei schweren Disziplinlosigkeiten bzw. Regelverstößen, die eine geordnete Durchführung der Klassenfahrt gefährden, mein Kind auf meinen Kosten vorzeitig von der Fahrt ausgeschlossen werden kann. Ich erkläre mich bereit, mich in einem solchen Fall an der Rückführung meines Kindes zu beteiligen.

8. Sonstige Vereinbarungen

Während der Klassenfahrt bin ich/sind wir telefonisch erreichbar:

dienstlich: -----

privat: -----

dienstlich: -----

privat: -----

Ort. Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

PACKLISTE KLASSENFAHRT

Für Schüler

Wichtig für Eltern: Packen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Tasche, damit es weiß, wo seine Sachen sind und was es alles mit hat. Bitte bedenken Sie, dass das Gepäckstück ggf. über kleinere Strecken getragen werden muss.

Diese Liste ist ein Service von HEROLÉ. Sie enthält Vorschläge, was mitgenommen werden kann und dient als Orientierungshilfe. Das Team von HEROLÉ wünscht viel Spaß auf Klassenfahrt!

Wichtige Dokumente

- | | |
|---|--|
| ☐ Personalausweis/ Kinderausweis | ☐ Auslandskrankenschein |
| ☐ Schülerschein | ☐ |
| ☐ Reisepass | ☐ |
| ☐ Krankenkassenkarte | ☐ |

Was muss eingepackt werden?

- | | |
|--|--|
| ☐ Handtücher (klein & groß) | ☐ Sonnencreme |
| ☐ Wasch- & Duschutensilien | ☐ Sonnenbrille |
| ☐ Unterwäsche | ☐ Medikamente (falls notwendig) |
| ☐ Strümpfe/ Socken | ☐ Schreibzeug |
| ☐ T-Shirts | ☐ Taschentücher |
| ☐ Pullover | ☐ Beutel für Schmutzwäsche |
| ☐ Jacke | ☐ Badehose/ Badeanzug/ Bikini |
| ☐ Hosen (kurz & lang) | ☐ Badeschuhe |
| ☐ Nachtkleidung | ☐ |
| ☐ Regenkleidung | ☐ |
| ☐ bequemes Schuhwerk | ☐ |

Was kann eingepackt werden?

- | | |
|--|---|
| ☐ Taschenlampe | ☐ Digitalkamera |
| ☐ Spiele | ☐ Ladekabel Handy, etc.) |
| ☐ Bücher | ☐ |
| ☐ Adressliste und Briefmarken für Kartengrüße | ☐ |

Sonstiges

- ☐
- ☐

PACKLISTE KLASSENFAHRT

Für Lehrer

Diese Liste ist ein Service von HEROLÉ. Sie enthält Vorschläge, was mitgenommen werden kann und dient als Orientierungshilfe. Das Team von HEROLÉ wünscht viel Spaß auf Klassenfahrt!

Unterlagen

- ☐ Unterkunftsvoucher
- ☐ Leistungsvoucher
- ☐ Reiseinformationen
- ☐ Kartenmaterial/ Stadtpläne
- ☐ Klassenliste
- ☐ Telefonnummern der Eltern
- ☐ Einverständniserklärungen
- ☐ Wichtige Informationen: Allergien, Medikamentenverabreichung, Nicht-Schwimmer, spezielle Diät

In eine Notfallapotheke gehört

- ☐ Desinfektionsmittel
- ☐ Dreieckstuch
- ☐ Blasenpflaster
- ☐ Hustenbonbons
- ☐ Insektensalbe
- ☐ Mullbinden
- ☐ Pinzette

Lehrmaterial

- ☐ Arbeitsblätter
- ☐ Stadterkundungsspiel
- ☐ Video/ Film
- ☐ Papier
- ☐ Stifte/ Kleber/ Schere
- ☐ Sportgeräte
- ☐ Kompass/ Stoppuhr

Privates

- ☐ persönliches Gepäck
- ☐ Digitalkamera
- ☐ Bargeld/ Kreditkarte
- ☐ wasserdichter Rucksack
- ☐ gültiges Reisedokument
- ☐ Chipkarte der Krankenkasse/ Auslandskrankenschein
- ☐ Regenschirm
- ☐
- ☐
- ☐ Schmerzmittel
- ☐ Sicherheitsklammern
- ☐ Sonnencreme
- ☐ Sprühpflaster
- ☐ Zeckenzange
- ☐
- ☐
- ☐ Vorleselektüre
- ☐ Musikinstrumente
- ☐ Liederbücher
- ☐ Tagespläne
- ☐
- ☐
- ☐

Sonstiges

- ☐ Vorbereitung auf evtl. Geburtstage
- ☐ Telefonkarte
- ☐ Taschenlampe

- ☐
- ☐
- ☐

PACKLISTE KLASSENFAHRT

Handgepäck

Für das Handgepäck eignet sich am besten ein kleiner Rucksack oder eine Umhängetasche. Das Handgepäck sollte nicht zu groß sein, damit es in die Gepäckablage passt.

Diese Liste ist ein Service von HEROLÉ. Sie enthält Vorschläge, was mitgenommen werden kann und dient als Orientierungshilfe. Das Team von HEROLÉ wünscht viel Spaß auf Klassenfahrt!

Handgepäck

- ☐ Trinkflasche/ Getränke
- ☐ Verpflegung/ Snacks
- ☐ ggf. Medikamente gegen Reiseübelkeit
- ☐ Taschentücher
- ☐ Sonnenbrille
- ☐ Buch/ Zeitschrift/ Rätselheft/ etc.
- ☐ MP3-Player o.ä.
- ☐ Portemonnaie
- ☐ Handy & Ladekabel
- ☐ Nackenkissen
- ☐ Bargeld/ EC-/ Kreditkarte
- ☐
- ☐
- ☐

KLASSENFAHRT

Belehrung zum Genuss von Nikotin, Alkohol und Drogen

Name Schüler: _____

Klasse: _____

Klassenfahrt vom _____ bis _____.

Rauchen gefährdet die Gesundheit.

Zu meinem Schutz gibt es das Jugendschutzgesetz, das mit dem Konsum von Nikotin, Alkohol und anderen Suchtmitteln verbietet, wenn ich noch keine 16 bzw. 18 Jahre alt bin. Die Schule muss sich genauso an das Gesetz halten wie die Eltern. Daher sind das Rauchen und das Trinken von alkoholischen Getränken und die Einnahme von Drogen in der Schule verboten.

Eine Klassenfahrt ist eine schulische Veranstaltung. Demnach ist es uns Schülern nicht erlaubt, zu rauchen und Alkohol zu trinken, auch wenn wir bereits 16 bzw. 18 Jahre alt sind, aber mit Jüngeren eine Klasse besuchen.

Ich versichere durch meine Unterschrift, dass ich mich an die Gebote und Regeln halten werde. Ich weiß, dass mich die verantwortliche Lehrkraft bei Zuwiderhandlung auf meine Kosten (bzw. auf Kosten meiner Eltern) nach Hause schicken wird.

Ort, Datum

Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Bestätigung der Kenntnisnahme durch die Erziehungsberechtigten.

Ort, Datum

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

KLASSENFAHRT

Einverständniserklärung zu sportlichen Betätigungen

An die Eltern von

Name _____

Klasse _____

Klassenfahrt vom _____ bis _____

Ich erkläre, dass meine Tochter / mein Sohn _____

- ☐ sicher mit dem Fahrrad fahren kann
- ☐ am Schwimmen teilnehmen kann
- ☐ Ski, Snowboard, Rodel, Schlittschuhe sachgemäß benutzen kann (nicht Zutreffendes bitte streichen)
- ☐ an Wanderungen im Hochgebirge teilnehmen kann

Meine Tochter / Mein Sohn

- ☐ besitzt das Freischwimmerzeugnis (bzw. einen gültigen Schwimmpass)
- ☐ kann nicht schwimmen, darf aber im abgegrenzten Nichtschwimmerbereich teilnehmen
- ☐ leidet an gesundheitlichen Schäden, die das Schwimmen verbieten

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an und bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift vorangegangene Erklärungen.

Ort, Datum

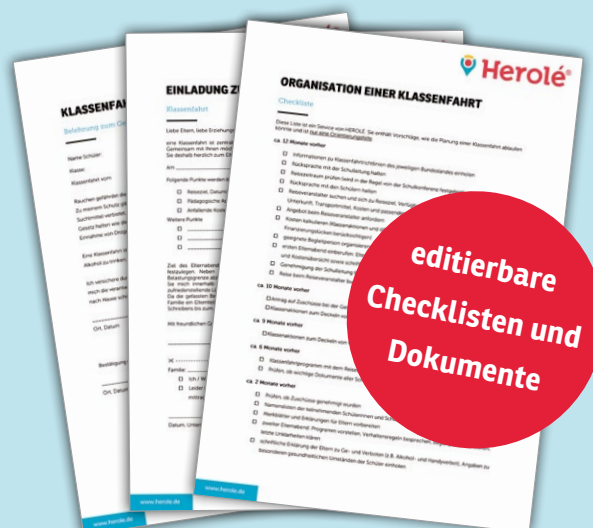
Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Sie müssen das erste Mal eine Klassenfahrt organisieren? Oder Sie sind auf der Suche nach Tipps und Checklisten für die Vorbereitung Ihrer nächsten Klassenfahrt?

Im kostenlosen **Ratgeber Klassenfahrten** finden Sie die Antworten!
Er wurde gemeinsam mit Klett MINT entwickelt und
erleichtert Ihnen die Planung Ihrer Reise.

Dies erwartet Sie:

- finanzielle Themen (Fördermöglichkeiten, Kostenerstattungen)
- rechtliche Themen (Einverständnis-
erklärungen, Aufsichtspflicht)
- Elternarbeit (Informationen, Elternabend)
- Umgang mit besonderen Situationen
(Mobbing, Verhaltensregeln)
- u.v.m.



Tipp



Neben wertvollen Tipps zur Auswahl des richtigen Reiseziels und zur Klärung finanzieller Fragen finden Sie alle Informationen, die Sie vor, während und nach der Reise benötigen.

Download



Zahlreiche editierbare Checklisten erleichtern Ihnen das Arbeiten, unter anderem unsere beliebte und viel genutzte Packliste, die Sie sich auch ganz einfach ausdrucken können.



Folgen Sie uns und erhalten Sie nützliche
Tipps rund um das Thema Klassenfahrt!



facebook.com/HeroleReisen



instagram.com/herolereisen



herole.de/blog



youtube.com/HeroleReisen



twitter.com/herole_reisen oder @herole_reisen